

Theater, Kunst und Literatur. Die Steuerzulage der Schauspieler.

Voraussetzliche Beilegung aller Gegensätze

Heute vormittag fand im Sitzungssaale des Oesterreichischen Bühnenvereines die gestern beschlossene gemeinsame Sitzung der Wiener Theaterdirektoren, der Präsidialmitglieder des Bühnenvereines und der Vertrauensmänner der Lokalverbände an den Wiener Privatbühnen statt. Den Gegenstand der Besprechungen bildeten die Forderungen der Schauspieler hinsichtlich der Gewährung von Steuerzulagen.

Das Ergebnis der Beratungen läßt sich daher zusammenfassen, daß fast an allen Bühnen ein Einvernehmen erzielt wurde. Die Steuerzulagen sind vorbehaltlich der Genehmigung des Direktorenverbandes, von den Direktoren entweder ganz oder doch in annähernder Höhe der Forderungen bewilligt worden. Nur mit der Volksooper, an der infolge der großen Mitgliederzahl ganz besondere Verhältnisse vorliegen, ist noch keine vollständige Einigung erreicht worden. Direktor Mader erklärte sich bereit, eine ansehnliche Pauschalsumme als Steuerzulage zu bewilligen, doch ist in bezug auf die Verteilung bisher kein Abkommen getroffen. Die Verhandlungen werden mit Aussicht auf Erfolg fortgesetzt.

Mit Rücksicht auf den günstigen Stand der Verhandlungen dürfte die heute stattfindende Schauspielerversammlung in Ruhe verlaufen. Die Androhung einer Ausstandsbewegung wird entfallen.